

Grünes Klassenzimmer an der Börse gewonnen

IGS Rodenberg setzt sich beim Wettbewerb der Volksbank Hameln-Stadthagen durch

RODENBERG. Das Finanzgeschick einiger Schüler hat der IGS Rodenberg einen Geldsegen in Höhe von 5000 Euro eingebracht. Dazu hatten 14 Jungen und Mädchen an der Börse spekuliert. Allerdings nicht mit echtem Geld – sie hatten am Börsencup der Volksbank Hameln-Stadthagen teilgenommen. Und den ersten Platz belegt.

Die Neunt- und Zehntklässler schlossen sich zu kleinen Teams zusammen. Drei Monate lang legten sie ein Grundkapital von 100 000 Euro pro Grüppchen an der Börse an. Maximal 20 000 Euro durften sie in einen Posten stecken. Ausschlaggebend waren die echten Aktienkurse. Und sie durften beliebig oft kaufen und verkaufen. Investments in sogenannte Pennystocks, also solche mit Börsenwerten unter einem Euro, waren nicht erlaubt.

Seitens der Volksbank war Tobias Kranz für das Projekt verantwortlich, an dem sich sechs Schulen mit 49 Teams beteiligten. An der IGS fungierte Andreas Dmitriew, Fachbereichsleiter Arbeit, Wirtschaft und Technik, als Ansprechpartner der Schüler. Zum Start gab es eine Online-Konferenz, bei der Grundlagen des Börsengeschäfts vermittelt wurden. „Finanzielle Bildung ist wichtig, aber im Schulsystem nicht wirklich verankert“, erklärte Kranz.

An der IGS ist die Finanzkompetenz aber augenschein-



Gut gehandelt: Amy Bauer und Finn Kämpfer mit Lehrer Andreas Dmitriew (rechts), Schulleiterin Heike Bode-Vogt und Volksbank-Mitarbeiter Tobias Kranz an der Stelle, wo das grüne Klassenzimmer entstehen soll.

FOTO: GUS

lich recht groß. Amy Bauer und Finn Kämpfer alias „Team BTC regelt“ waren mit 26 Prozent Gewinn die Besten des Börsencups. Dabei zahlte sich der Fleiß des Duos aus, das 70 Käufe und Verkäufe tätigte. Im Durchschnitt betrug der Wert aller Teams 54.

Auch in der Schulwertung

landete die IGS vorn. Dabei wurden die Gewinne der besten drei Teams berücksichtigt. Auf 10,5 Prozent Wertzuwachs kam die Gesamtschule. Ein Lehrerspiel gab es obendrein, und dabei belegte Arne Steinmeyer von der IGS Platz drei.

Das Siegerteam wurde mit 500 Euro zur freien Verfügung prä-

miert. Bauer will das Geld in den nächsten Urlaub stecken. Kämpfer investiert damit in neue Kleidung. Übrigens: Keiner von beiden hegt aktuell den Plan, eine Bankkarriere zu starten. Doch Kranz betonte, dass das in der zehnten Klasse auch noch nicht sein Ziel gewesen sei.

Die Schule erhielt 5000 Euro,

die sie für ein eigenes Projekt verwenden kann. Nach Worten von Schulleiterin Heike Bode-Vogt handelt es sich dabei um ein grünes Klassenzimmer. Dieses soll auf einer freien Wiese neben dem Soccer-Court entstehen. Damit erhalte der Erfolg beim Börsencup einen nachhaltigen Effekt.

gus